



Zweiter Tag des Sechzehnten Treffens
MC(16) Journal Nr. 2, Punkt 8 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 6/08
VERSTÄRKTE BEMÜHUNGEN DER OSZE
ZUR UMSETZUNG DES AKTIONSPANS
ZUR VERBESSERUNG DER LAGE DER ROMA UND SINTI
IM OSZE-GEBIET**

Der Ministerrat –

in Bekräftigung der Verpflichtungen der OSZE gegenüber Roma und Sinti,
insbesondere der Verpflichtungen aus dem Aktionsplan von 2003 zur Verbesserung der Lage
der Roma und Sinti im OSZE-Gebiet,

in Anerkennung des wichtigen Rahmens, den der Aktionsplan für die Förderung und
den Schutz der Menschenrechte der Roma und Sinti durch die Teilnehmerstaaten bietet,

mit der Aufforderung an die Teilnehmerstaaten, ihre Bemühungen zu verstärken, um
dafür Sorge zu tragen, dass Roma und Sinti uneingeschränkt in die Gesellschaft eingebunden
werden können, und Maßnahmen zu treffen, um deren Diskriminierung ein für alle Mal zu
beseitigen,

darin erinnernd, dass Roma und Sinti im gesamten OSZE-Raum nach wie vor
Rassismus und Diskriminierung ausgesetzt sind und dass sich die Teilnehmerstaaten dazu
verpflichtet haben, ihre Strategien und deren Umsetzung zur Bekämpfung dieser Phänomene
zu verstärken,

unter Hinweis auf die Bedeutung der Kultur und Sprache der Roma als Teil des
kulturellen Erbes vieler Länder und als fester Bestandteil der Identität von Roma und Sinti,

Kenntnis nehmend vom Lagebericht 2008 des BDIMR (Lagebericht) über die
Umsetzung des Aktionsplans zur Verbesserung der Lage der Roma und Sinti im
OSZE-Gebiet als einem Instrument zur Unterstützung der wirksamen Umsetzung der
OSZE-Verpflichtungen in Bezug auf Roma und Sinti,

* Enthält Änderungen gemäß offizieller Abstimmung durch die Delegationen am 6. Februar 2009.

unter erneutem Hinweis auf den Beitrag der Kontaktstelle des BDIMR für Fragen der Roma und Sinti zur regelmäßigen Überprüfung und Beurteilung der Umsetzung des Aktionsplans,

unter Hinweis auf die Bedeutung der einschlägigen OSZE-Institutionen und -Strukturen in Bezug auf die Unterstützung der Umsetzung des Aktionsplans und ferner unter Betonung der Wichtigkeit einer wirksamen Koordinierung und Zusammenarbeit innerhalb der OSZE,

Kenntnis zunehmend vom Zusätzlichen Treffen zur menschlichen Dimension, das am 10. und 11. Juli 2008 zum Thema „Nachhaltige Strategien zur Integration der Roma und Sinti“ stattfand,

entschlossen, die Bemühungen der OSZE zur Umsetzung des Aktionsplans zur Verbesserung der Lage der Roma und Sinti im OSZE-Gebiet zu verstärken, –

1. fordert die Teilnehmerstaaten dringend auf, Roma- und Sintikindern den gleichberechtigten Zugang zu Schulbildung zu ermöglichen und einen frühen Schuleintritt zu fördern, als Mittel zur Verhinderung der sozialen Ausgrenzung und Marginalisierung und zur Verbesserung der Lage der Roma und Sinti auf lange Sicht. Diesbezüglich betont der Ministerrat, dass Bildungspolitik darauf abzielen sollte, Roma und Sinti in das Regelschulwesen einzubinden;
2. fordert das BDIMR auf, im Rahmen der bestehenden Ressourcen den Teilnehmerstaaten auf deren Ersuchen dabei zu helfen, den frühzeitigen Zugang von Roma- und Sintikindern zu Schulbildung zu fördern. Er fordert die Teilnehmerstaaten diesbezüglich dringend auf, gegebenenfalls Initiativen zur Information der Öffentlichkeit, auch unter Einschluss der Volksgruppe der Roma und Sinti, über die Vorteile eines frühzeitigen Schulunterrichts durchzuführen;
3. fordert die Teilnehmerstaaten auf, in Zusammenarbeit mit Roma und Sinti ihre Bemühungen zur Hebung des Bewusstseins bei Roma und Sinti für die Bedeutung der Einschulung und eines regelmäßigen Schulbesuchs zu intensivieren;
4. legt den Teilnehmerstaaten nahe, bei der Überprüfung ihrer Gesetze und Strategien zu Roma und Sinti auch Fragen der Roma und Sinti zu berücksichtigen, insbesondere in den vorrangigen Bereichen des Aktionsplans von 2003 zur Verbesserung der Lage der Roma und Sinti im OSZE-Gebiet;
5. fordert für die Lage der Roma und Sinti zuständige eigene nationale Behörden – wie jene für Minderheiten, den Zugang zu Gesundheitseinrichtungen, Bildung, Wohnraum, die Bekämpfung von Diskriminierung, Polizei und Medien – auf, ihre Bemühungen zu verstärken, um die Umsetzung der OSZE-Verpflichtungen im Rahmen der innerstaatlichen Rechtsvorschriften zu Gleichstellung und Nichtdiskriminierung sicherzustellen. Im Zusammenhang damit sollte der Lage von Romafrauen und -mädchen besondere Aufmerksamkeit zuteil werden;
6. legt den Teilnehmerstaaten nahe, sofern sie das bislang noch nicht getan haben, unter Einbindung auf der geeigneten Ebene von Roma und maßgeblichen Regierungsstellen einen

institutionellen Rahmen zu schaffen, um die Umsetzung von Strategien und Programmen zur Verbesserung der Lage der Roma und Sinti zu erleichtern;

7. legt den Teilnehmerstaaten nahe, ihre Bemühungen zur aktiven Einbindung der Volksgruppe der Roma und Sinti in den politischen Entscheidungsprozess betreffend Roma und Sinti zu verstärken und die tatsächliche Teilnahme der Roma und Sinti am öffentlichen und politischen Leben zu fördern;
8. fordert die fortgesetzte Koordinierung und Zusammenarbeit im Rahmen der vorhandenen Ressourcen in der OSZE und gegebenenfalls mit den maßgeblichen internationalen Akteuren wie dem Europarat und der Europäischen Union;
9. fordert verstärkte Bemühungen zur Sensibilisierung für die OSZE-Verpflichtungen in Bezug auf Roma und Sinti und unterstreicht diesbezüglich, wie wertvoll die Berichterstattung des BDIMR-Direktors über den Stand der Umsetzung des Aktionsplans als Teil seiner regelmäßigen Berichterstattung an den Ständigen Rat gemäß Kapitel X Absätze 133 und 134 des Aktionsplans ist.